

109-5/37

21 listu

21 listu

18. 8. 2009. Juat

III/1-3V33

666

9

Prag, den 16. Juni 1941.

1. Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

G.R. mit 2 Anlagen

dem SD-Leitabschnitt Prag,

Prag,

SEBEO



unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

W-Gruppenführer Frank hat sich der von der Gruppe III 1 gegebenen Darstellung nicht anschliessen können und wünscht deshalb die Vorlage eines Rufberichtes über Direktor Breuer. Ich bitte um die entsprechende weitere Veranlassung.

Heil Hitler!

h

W-Obersturmbannführer.

2. Wvl. am 16.7.1941 bei dem Unterzeichner.

St. G. I E - 56/41

Prag-Bubentich, 1. Juli 1941. 2
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 2. JULI 1941

Tgb. Nr.:

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,
1/1 - Gruppenführer K. H. Frank,

Prag.

Betr.: **Breuer**, administrativer Direktor im Verkehrs-
ministerium, Gruppe Eisenbahnwesen beim Reichspro-
tektor in Böhmen und Mähren, Prag.

Vorg.: Dort vom 16.6.1941 .

Anlg.: 2 . 10280

Die Überprüfung des B. ergab, dass die im Vermerk von
III/1 - 3 V 33 über B. gemachten Angaben richtig sind.

B. ist immer bewusst als Deutscher und für die Interessen
der deutschen Bediensteten der ehemaligen tschechoslowakischen
Staatsbahnen aufgetreten. Er arbeitete auch in sozialen Fragen
mit der DNSAP zusammen. B. muss von hier aus sowohl in politi-
scher als auch in fachlicher und charakterlicher Hinsicht als
einwandfrei bezeichnet werden.

i.A.

*W. a. d.
1. 70/2. 47
Erdberg*

H. Kern

1/1-Obersturmbannführer.

St. G. V. 8-56/41

C 2

hat dem Herrn Reichsprotector vorgelegen.

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren
Gruppenführer K.H. Frank,
Prag.

3

61/16
1/6

Direktor des Staatssekretariats
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 13. JUNI 1941
Tgb. Nr.:

S. u. d.
1. 10/6. 41.

914/6

Betr.: Stimmen zur Frage des Schleichhandels und seiner Bekämpfung im Protektorat Böhmen und Mähren.

Vorg.: Ohne.

Aus fast allen Gebieten des Protektorates wird in letzter Zeit ein Rückgang des Schleichhandels im Grossen beobachtet. Dies wird meist auf die strengen Kontrollmassnahmen, sowie auf die hohen Strafen zurückgeführt. Neben den Strafen selbst hat die Bekanntgabe der Strafen in der Presse die abschreckende Wirkung nicht verfehlt. Der Schleichhandel im Kleinen hingegen hält unvermindert an. Seine Bekämpfung ist sehr schwer, da er fast ausschliesslich unter gegenseitig Bekannten abgewickelt wird.

Die Einschaltung der NG. in die Bekämpfung des Schleichhandels ist, wie fast aus allen Teilen Böhmens und Mährens berichtet wird, nicht zu bemerken gewesen. Ihre Tätigkeit hat sich auf die Oberfläche erstreckt und ist nur ein Scheinmanöver gewesen. Dieses Versagen der NG. hat nur Heiterkeit unter der Bevölkerung ausgelöst. Bezeichnend dafür sind Auesserungen wie: "Die NG. hat es meist nicht weiter gebracht als zu Papierausschüssen und einigen Artikeln in der Presse." Soweit der Schleichhandel sowohl im Grossen als auch im Kleinen ungehindert weiter blühen kann, erfahre er noch durch die Unzuverlässigkeit oder absichtliche Lauheit der Kontrollbeamten Unterstützung, denn "eine Krähe hackt der anderen die Augen nicht aus". Hierzu wird noch gesagt, dass Angehörige der Preisüberwachungsstellen, die von deutschfeindlichen Tschechen durchsetzt sind, (ehem. Offiziere) eher den Schwarzhandel fördern als gegen diesen auftreten.

1. Fortsetzung des Berichtes
an Herrn Staatssekretär
Hauptgruppenführer K.H. Frank.

Prag, 12. Juni 1941.

4

So wird z.B. aus Königgrätz berichtet, dass dort die Bekämpfung des Schleichhandels durch die tschechischen Behörden trotz der von deutscher Seite unternommenen Schritte immer noch unzureichend sei. Der Bevölkerung soll meist jeder Termin einer Kontrolle vorher bekannt sein. Bei Durchsuchung der Räume oder des Reisegepäcks begnügten sich die Beamten allein mit der Frage, ob sich etwas in den Räumen oder im Gepäck befinde, worauf sie gewöhnlich ironische Antworten erhielten, wie z.B. 5 Schweine, einen Waggon Fett usw. Diese Antworten nähmen die Kontrollorgane angeblich mit Lächeln zur Kenntnis. Derartige heitere Szenen sollen sich besonders bei der Durchsuchung von Autobussen ereignen. Selbst das Anbieten der Reisenden dem Kontrollbeamten gegenüber, er möge doch den Reisekoffer öffnen, werde von diesem mit der Bemerkung: "Ist nicht nötig", abgetan. Unter den Reisenden kann man dann oft Aeußerungen hören wie: "Sie wissen ja / die Beamten / wie sie sich zu verhalten haben, es sind ja unsere Leute".

Eine besondere Verschärfung des Schleichhandels wird, wie überall zu hören ist, durch die Kürzung der Fleischration eintreten. Darin werden auch von der deutschen Bevölkerung schon die Meinungen geteilt, die oft zum Ausdruck bringt, dass Hunger weh tue; wenn man aber die notwendigen Lebensmittel nicht frei bekommt, oder auf Karten, so wäre man ja zur illegalen Beschaffung gezwungen. Der Schleichhandel sei ja an und für sich nur eine Folge der schlechten Ernährungslage. Durch die neuerliche Verkürzung der Fleischration hätten besonders die im tschechischen Gebiet lebenden Deutschen zu leiden, die von den tschechischen Landwirten nichts bekämen oder sich auf Grund ihrer Haltung nicht an dem Schleichhandel beteiligen wollen. Im übrigen seien sie auch der tschechischen Kontrollaufsicht mehr als die Tschechen ausgesetzt. Sehr häufig wird der Schleich- und Schwarzhandel von den Tschechen aus politischen Erwägungen heraus gefördert, denn sie sagen sich: "Der Krieg ist ja nicht unser Krieg. Wir sehen nicht ein, warum wir uns Einschränkungen auferlegen sollen".

Der Schleichhandel erstreckt sich meistens auf Fleisch, Fett, Mehl und Schuhe im Kleinen. Im Grossen werden, soweit dies noch möglich ist, Schlachtvieh, Textilien, Häute und Leder gehandelt. In vielen Orten hat sich ein regelrechter Tauschhandel entwickelt. Es werden jetzt vor allem Fälle gemeldet, in denen

2. Fortsetzung des Berichtes
an Herrn Staatssekretär
H Gruppenführer K.H. Frank.

Prag, 12. Juni 1941.

5

sich Eisenbahnpersonal oder Postbeamte am Schleichhandel beteiligen. So sollen die Postbeamten in Schlan bei den ihnen bekannten Kaufleuten und Fleischhauern Lebensmittel und Fleisch telefonisch bestellen, die, ohne dafür Karten abzugeben, von den Briefträgern geholt werden.

In einzelnen Gebieten bilden die Schleichhändler eine straffe Organisation, die in engster Fühlung mit der bodenständigen Bevölkerung steht. Für diese Art des Schleichhandels biete vor allem der verlockende Verdienst die Ursache.

Verschiedentlich werden die von den Bezirks- und Landesbehörden verhängten Strafen als viel zu niedrig bezeichnet, um als abschreckendes Mittel zu wirken. So habe sich ein tschechischer Gefängnisaufseher in einem Orte des OLR Brünn geäußert, dass die wegen Schleichhandel verurteilten Fleischer lieber die geringe Gefängnisstrafe absäßen als die Geldstrafen bezahlten. Diese äusserten sich angeblich, dass man ja nicht wisse, wohin das Geld komme. Im übrigen sei auch die Verpflegung gut und das Lager angenehm.

RECEIVED

I.A.
H. K. K. K.

H Obersturmbannführer

Übersetzung (Auszug)

Herrn Staatssekretär K. H. Frank, Prag

6
Büro des Staatssekretärs
(Eingegangen) Landesprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 6. JAN. 1942

Der Briefschreiber stellt fest, daß die frühere Tschechoslowakei ein Palästina II war. Das Urteil des H. Staatssekretärs über die Legionäre sei richtig. Die Legionärlegende sei furchtbar gewesen.

Der Bruder des Briefschreibers, der zuerst russ., dann französ. Legionär war, habe über die Legionärlegende ausgespuckt und sei in die Slowakei gegangen, wo er sich aus eigener Kraft ein Heim erarbeitet habe. General Syrový nehme vielleicht heute noch seine Generalspension von 6000 K monatlich entgegen.

Der Briefschreiber verbreitet sich dann über die Frage, wie es möglich sei, daß der Wucher solchen Umfang angenommen habe und daß nichts ernstliches dagegen unternommen werde. (Ist inzwischen durch das scharfe Vorgehen gegen Wucher bereits überholt !)

Weiters rät der Briefschreiber zu scharfem Einschreiten gegen die Verkäufer von Kleiderkartenpunkten. Man möge vor Stoffhandlungen die geheime Polizei aufstellen und die Namen der Einkäufer sowie die Namen, die auf den Kleiderkarten vermerkt sind, sicherstellen lassen.

Warum sei Geflügel frei zu haben ?

Der Kettenhandel blühe in furchtbarem Ausmaße. (seither überholt!) Man möge in Haushalten von auffallend gut genährten Personen Nachschau halten, um geheime Vorräte zu beschlagnahmen.

Wer sehe, müsse an den Sieg des deutschen Nationalsozialismus glauben. Die mächtige Idee des Führers Adolf Hitler möge leben.

(gez.) Frant. Bezunk
Prag VII, Rilkestr.32

4
to über...

3. d. d. M

10 771 7.42

St. G. I. B. - 590/41

Sicherheitsdienst Rf //
SD-Leitabschnitt Prag

C - PA 7939

Prag-Bubentisch, 2.12.1941.
Büro des Staatssekretärs
Sachfenweg beim Reichsprotector
Fernsprecher 77444 in Böhmen und Mähren.
Eing.: -4. DEZ 1941

Vertraulich!

An den

Herrn
Tab. Nr. Staatssekretärs

Stamm Schmidt

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Seine anhängende

W-Obersturmbannführer Dr. G i e s
P r a g .

Übersetzung des Schrot

Betr.: B e z u n k , František, Ziegelmeister,
geb. 2.12.1882 in Višnové, pd. Bez. Mähr. Kromau,
Protectorats-Angehöriger,
wohnhaft Prag VII., Rilkestrasse 32.

Leute von St. J. u. S.

Vorg.: Hier C PA 7939 v. 16.6.41, dort St. S. V E - 59/41
vom 4.9.1941.

Leipzig

h 417.42

Auf Grund der bisher durchgeführten Ermittlungen konnte
über B. nichts Neues in Erfahrung gebracht werden. B. ist
deutschfreundlich eingestellt.

anhaltend bis Einigung d. Übersetzg. i. A.
Blum 11/11

J. Kler

W-Obersturmbannführer
28 - 59 8/41

Sicherheitsdienst Rf//
SD-Leitabschnitt Prag

C - PA 7939

Prag-Bubentisch 9. September 1941
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

V e r t r a u l i c h !
=====

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs,
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
44-Obersturmbannführer Dr. G i e s ,

P r a g .

Betr.: **B e z u n k , František, Ziegelmeister,**
geb. 2.12.1882, Protektoratsangehöriger,
wohnhaft Prag VII, Rilkestrasse 32.

Vorg.: **Dort. St.S. V E - 59/41 - vom 4.9.41.**

Ueber Bezunk wurde am 16.6.41 ausführlich berichtet. Die bis-
herigen Erörterungen haben bis jetzt zu keinem weiteren Ergebnis ge-
führt.

I.A.

H. G. Kern
44-Obersturmbannführer.

Proc. z. a. d.
h.
13/10 47.
K.
St. G. Vg - 59a/41

Vorgang beigelegt.
Du. 12/9.

Des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 12. SEP. 1941

Tgb. Nr.:

St.S. V E - 59/41.

Prag, den 4. September 1941.

5. IX. 1941

1. An den
SD-Leitabschnitt Prag,
P r a g .

Betr: B e z u n k, František, Ziegelmeister, geb. am 2.12.1882
in Višnové, pol. Bez. Mähr. Kromau, Protektorats-Angehöriger,
wohnhaft Prag VII, Rilkestrasse 32.

Vorg: Dort. Bericht vom 6.6.d.J. - Zeichen C PA 7939 an
H-Gruppenführer Frank.

Ich bitte um eine Mitteilung über das Ergebnis der in der
einschlägigen Angelegenheit geführten Erörterungen.

80212
Heil Hitler !

h.
H-Obersturmbannführer.

2. Wv. am 30.9.1941 bei dem Unterzeichner.

Boyang!
22/6.47

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
44-Gruppenführer K. H. Frank,
Prag.

- Betr.: B e z u n k, František, Ziegelmeister,
geb. am 2.12.1882 in Višnové, pol. Bez. Mähr. Kromau,
Protectorats-Angehöriger,
wohnhaft Prag VII, Rilkestr. 32.
- x Vorg.: Dort vom 21.1.1941.
- Anlg.: 2.

Nachstehend wird ein Bericht über B e z u n k mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt:

B. ist gelernter Ziegelmeister, übt aber seinen Beruf seit einigen Jahren nicht mehr aus. Er war längere Zeit arbeitslos und bezog eine Arbeitslosenunterstützung von 10 K wöchentlich. Laut einer von der Gendarmeriestation in Višnové ausgestellten Strafkarte vom 20.5.1932 weist B. folgende Vorstrafen auf:

Urteil des Bezirksgerichtes in Znaim GZ 1478 vom 24.3.1938 wegen Übertretung des § 516 des StGB (Erregung öffentlichen Argernisses durch Verletzung der Sittlichkeit) und § 460 des StGB (mindere Diebstähle) 8 Tage Arrest. Kreisgericht in Znaim, Urteil GZ 136 vom 9.4.1901, Verbrechen nach § 93 des StGB (Einschränkung der persönlichen Freiheit eines Menschen) in Verbindung mit § 516 des StGB 6 Monate Kerker. Urteil des Bezirksgerichtes in Znaim GZ 2981 vom 30.12.1913, Übertretung nach § 134 StGB (Handlungen und Unterlassungen gegen die körperliche Sicherheit überhaupt) 24 Stunden Arrest. Bezirksgericht Prag, Urteil GZ T x 2544/31 vom 18.12.1931 wegen Übertretung des § 411 des StGB (vorsätzliche und bei Raufhändel vorkommende körperliche Beschädigung) 24 Stunden Arrest mit einem harten Lager.

Gegen B. wurde von der Anthrazit-Kohlenhandels-gesellschaft vom 21.4.1936 eine Anzeige wegen betrügerischer Herauslockung

10a

von Kohle im Werte von 781,10 K bei der Gendarmeriestation Prag-Rosenbühl erstattet. Am 3.7.1939 wurde gegen B. eine Anzeige wegen Veruntreuung von 300 K bei der Polizeidirektion Prag erstattet. Am 10. März 1939 wurde gegen B. zwangsweise Wohnungsäumung verfügt. Am 14.12.1939 erstattete der Architekt Wenzel Burda gegen B. eine Anzeige wegen betrügerischer Herauslockung von 3 700 K.

Nach einer hier vorliegenden Meldung liess sich B. in den letzten Jahren hauptsächlich von seinen Kindern und seiner Frau erhalten. Er selbst ging nur gelegentlichem Erwerb nach. Vor ungefähr 2 Monaten zerstritt er sich deshalb mit seiner Familie und zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Nach seiner Angabe wird er demnächst von irgend einer deutschen Stelle einen Posten erhalten und angeblich dann seinen Kindern und seiner Frau schon seine Macht fühlen lassen.

Politisch war B. gerüchtweise bei der ehemaligen tschechischen kommunistischen Partei organisiert.

Die Erörterungen werden fortgeführt.

Handwritten signature

44-Obersturmbannführer.

64607



Handwritten text at the bottom of the page

Es wird nun die ^uStückhandlung
als neue Vorz. Teil von 21.4.41 vermerken
Vorganges an das Konto H. P. gebühren.

an Zettelbank!

Vorjahr vom 21.4.41

zur La bei

11320
Zettelbank 3%

hol.

30.6.41

2/

Int. am 20. 8. 1947

bei dem Anlegereinst.

! 2046.47

Ha

Verbindungsstelle des Befehlshabers der
Sicherheitspolizei und des SD
Czerninpalais Zimmer 216.

Prag, den

An

.....
.....

P r a g

Am wurde der Vorgang

.....
Aktenzeichen
Buchnummer der Verbindungsstelle
der dortigen Dienststelle unter Rückgabe / zur Mit-
zeichnung übersandt.

Es wird gebeten, den Vorgang umgehend hierher zu-
rückzusenden.

Im Auftrage

SS-Untersturmführer.

64606



mohli spravedlivě, nestranně a pravdivě informovati čsl. občany!

Název našeho listu není prázdným heslem. Chceme, abychom opravdu vyjadřovali vůli lidu co nejúplněji.

Náš list není korupčním, ani vydržován!

Proto použijte připojené složenky s číslem 303.889 neb poštovní poukázky a pošlete nám předplatné na rok ve výši Kč 26.—. Staňte se tak spolupracovníkem věci, která jest nám všem, kdož milujeme svoji zemi a národ, svatou. Nedojde-li nám úhrada do týdne, budeme míti za to, že si nepřejete list zasílati a zastavíme zasílání.

**KDO CHCE ZDRAVÝM V ZIMĚ BÝTI
MUSÍ DO KARLOVÝCH LÁZNÍ JÍTI!**

DENNĚ OTEVŘENO!

BEZVADNÁ OSLUHA!

Budeme mít stále čtvrt milionu nezaměstnaných?

Ministr sociální péče Ing. Nečas pravil při jedné z posledních přednášek, že se musíme smířiti s tím, že u nás bude trvale 250 tisíc nezaměstnaných.

To jsou strašná slova! Uvažte, že nutno k tomu počítat členy rodiny, ženy a děti, čímž stoupne číslice nejméně na 750 tisíc lidí, kteří budou vždy v krajní bídě a zoufalosti. Těmto lidem je vržen k nohám provaz jako symbol konečné útěchy...

Dělníci, ženy a děti! Těšte se na tuto trvalou „také humanitu“. Nad Vámi byl vynesena ortel. Vy budete chodit s Kainovým znamením na čele, pro Vás není a nebude prý nikdy práce!

Pane ministře! Svolejte nezaměstnané Velké Prahy a oni Vám řeknou, jak je možno udělat rázem nezaměstnanosti konec, a tím snížit laňové břemeno poplatníků odstraněním podpor v nezaměstnanosti.

Provedte soupis všech lidí majetných, kteří mají z čeho býti živi, všech přestárlych, všech

těch, kteří mají více než jedno zaměstnání, všech žen, jichž mužové jsou výdělečně činní, a zhrozíte se, kolik lidí bude chybět, a jaký bude nedostatek pracovních sil, když tyto lidi nepotřebné práce ze zaměstnání vyřadíte.

Provedete-li toto, budete prohlášen za osvoboditele, za svatého všech nezaměstnaných.

Když mohly býti odebrány jediné zdroje příjmů chudým mlékařům zavedením pasteurisace, proč by se nemohla vzít práce lidem nepotřebným a zaměstnat ty nejchudší z chudých, nejnešťastnější z nešťastných? Dělníci! Dříve nám ti naši vůdcové, dokud byli ještě chudí chlapci říkali, že ten, kdo nepracuje, ať nejí. Dnes tito zbohatlí chudí chlapci jsou u moci a dopřávají pracovat majetným, a nám, kteří jsme jim pomohli k sinekurám, nedopřejí práce, a nedají najíst.

Tak se demokracie a humanita nesmí dělat, a tak sociální péče nesmí vypadat!

Bezunk.

Dělník říká svou trpkou pravdu.

O nový 28. říjen.

73

Osmadvacátý říjen 1937 nesmírně se lišil od 28. října 1918. Tehdy nadšení, dnes chlad. Každý viděl, že pohádka pohádek z 28. 10. 1918 ani po 19 letech nespĺnila a za daných poměrů splniti nemůže. Neboť strašná hospodářská tíha drtí každou nadějí a vyhlídku do budoucna těch lidí, které bída obchází, tak jako mrtvého obcházíme s hromničkou v ruce.

Ať je to maloroľník, živnostník nebo obchodník, všichni jsou v obavách, co bude zítra. Dělník ten, který pracuje, ten žije těžko a statisíce nezaměstnaných jsou na tom ještě hůře. Pro nezaměstnaného dělníka s tou týdenní 10.— Kč poukázkou v ruce a bochníkem chleba pod paží není jiné vyhlídky než, buď protloukat se o hladu, nebo ukončit rázem sebevraždou.

Ano, je zle a velmi zle, ale jen u těch poctivých, čili jak se dnes říká hloupých lidí.

To národ ví, to národ cítí... A proto ta sklíčenost, ta zamlklost, lhostejnost a netečnost i o 28. říjnu.

A proto my humanitní demokraté chceme splnit slib 28. X. 1918 a vybudovat hospodářský řád, který by zaručoval každému člověku tolik práva na život a takový blahobyt,

jak svou prací poctivou si kdo dovede vydobýt.

Nejdem ani doleva ani doprava, chceme dát každému práci a za tuto spravedlivou odměnu chceme dát každému takovou životní úroveň, aby národ byl v naší domovině náležitě nasycen a měl ráj skutečný a ne jen na pohled. Nám není třeba komunismu, fašismu ani hakenkreuzlerismu, náš národ je na tolik vyspělý, že dovede si vybudovat národní společenský řád takový, jaký mu bude nejlépe vyhovovat. Neučme se od ciziny, ale udělejme si pořádek v našem státě takový, aby cizina se učila od nás jako až dosud.

Každý člověk přišel na tento svět, aby zde vykonal své poslání a svou prací pilnou usnadňoval příjemný život svým spolubratrům a činil je šťastnými. Nikdo nemá práva jako trubec žít v blahobytu z plodu práce druhého.

A proto my chceme vybudovati a zavést nový národní řád hospodářský, sociálně spravedlivý, a tím splnění té představované pohádky z roku 1918, a chceme, aby národ opět byl tak svorný, šťastný a nebylo mezi námi nic, než bratři a sestry navzájem se milující, slušně vydílicí, ošacení a nasycení.

Necit' žije náš budoucí 28. říjen!

Bezunk.

20040

I

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 21. JAN. 1941

Tgb. Nr.:

16

Pan

K. H. Frank, státní tajemník protektorátu
Čechy a Morava
v Praze!

Vážený pane!

Já jako prostý občan a český nacionalista sleduji bedlivě
otázky v českých časopisech, které přinášíte v Vašich článků v čas-
pisech německých. Váš vyjádření se o českých nově legiona-
rích je správné až na to, že jste opomenul ve svém článku
poznamenat, že tito bráskové "u nás dosud jsou, za vlády
v československé republice, která předstírala Palestinu cis. II.
s úsměvem na rtech kládúc přikhlřeli jak tisíce legionářů
nosili si deseti korunové poukárky a technicki chleba pod pa-
pro rodinnu na týden, stanovenu co podporu v neraměstnu
já sám jsem chodil 2½ roku na umělskou radnici pro
tuto slinnu "nám neraměstnuanjmu plivnutou ve tvář.

Jako neraměstnuanj jsem napsal mnoho článků kritizujíc
tehdejší palestinské republiky praršské vlády, z nichž dva
dovolují si Vám přilobiti.

Legenda o našich legionářích byla strašná. Mám bratra
který se jako legionář v Rusku (pak přerazem do Francie byl u
21. pluku) odplívl a, když četl (v Lidovém deníku, který jsem mu
předložil) legendu o legionářích v Francii, vjal si posemek na
Slovensku pracoval a svoji manželku práci s rodinou zřídil.

10040

G. S. V. 8 - 59141

14a

vlastní cihelnu má svůj domek a sám jako legionář řečho
ho ze Florenska uvažovali jako ty ostatní brášky?

^{emeraldkou}
A snad ještě dnes obě bráška generál Lyrony bere tučnou
pensii a 6000 Kč. v Leske ráloře jako člen doradčí rady ač
je člen vidoreduvářské lože. Kác a rač, proč tyto rámořní
lidi berou takové penze nás smatelníci nerí. A jistě mnohý
takový chlap si stáří stárku a pta' se: O mně Ly bore co jsem
já učinil na tomto světě dobrého, ké mi tak velkého blaha
na tomto světě dopřáváš...!!!

Dále jste Váremu pane státní tajemníku rádal protěhí rá-
tuní vládu s raměním prokontinúho obchodu. Tedy rádělyji Vám,
ké ra daných poměru sám tato vláda ani jakákoli jiná
nemí vstáru tomu rábráuit. Pro desítky let rábíval jsem
se stárkanný národohospodářskými a říji dole merrí těmi
vstranný ráuim jejich cit, túrby, rály a jejich psichologii a
rádyti prodělával jsem celý rávat (je mi dnes 59 roku) socialní
a hospodářský rápas a sleduji bedlivě gigantický rápas stáček
nerádu s novým socialní sparr slivím rádem, Vídu Adolfa
Hitlera. Byl jsem na práci v Německu a shledal jsem, ké
i tam ač ne v takovém rářitku ráje lichra.

A proč bují lichra, chei Vám, jak já slo se kterého lichra
vunika ráuim, chei říci.

Je móřno, aby dnes stáročný ráděl na osobu v celé rái a
ráem občannu stejně ^{méně} rály byl tak velký, ké by móhl občau
svýj ráděl na licherní ceim prodáratí? Tájisté, ké ne.

Jak je tedy móřno, ké ra slodějské ceim se tak velké množstí
rárotních potřeb prodárá a kde se to bere?



64604

To je třeba říci dále v těch shlepných děrách, tam kde říje rodina
 a jediné místnosti, čtyři i deseti členů. Je třeba spočítat cenu celého
 přídelu, který rákany a varování kardium varují a pak
 je nutno srovnat příjem peněz do této rodiny plinoucí a věc
 je pochopitelná. Tím-li protička peněz na vykoupení týdení
 přídelu, ublíh, bytem a jinými vydáním 400-600 Kč, a příjem
 200 Kč pak cenu rozdíl na vykoupení životních potřeb chybí a tyto
 rodiny potravin nemohou vykoupení říjí podřízovou a majetku
 lidé si od obchodníků za lichvářské ceny kupují, lichváři si
 epou bábory a roky v takové vážné době co duri tepí hlad a
^{byly obětmi} ^{světlosti} jak krásné jak ideální sociálně spravedlivé i právné, byla
 smyslna tato akce a jak uboze vypadá? A divím se tomu, že
 domd se uateuto neduh na těle národa nepřivla a pak lig
 tento kočou rla ruáimj proč se dosud neodstavnil.

To to o odstavnite tím když bud ktiunto přídelorim pou
 ukám přiložite také tolik peněz jakou mají cenu a nebo
 tyto pankárky prohlásite za platidlo a pak v toho náro
 duho skladiste si každý vezme tolik kolik mu patří
 a nikdo nebude mítí možnost ketávit.

Jak se to dělá s látkami, ~~h~~ bavami, dřevěm, kraliky,
 lahndkami atd. Ten kdo nemůže si koupit sáty proda
 body tak aronim flekariim, kteří si koupí body za 20-50
 od chudáka, koupí flek látku pěkný vzorek ale hadem bar
 nionou za 40-60 Kč metr a za 100 až 200 Kč ho prodáim

Abyste tyto zloděje, jinak tyto byjenz nemí možno narro
 prchytali prostare tajnou policii nechte zjistit jomina te
 kdo v obchodu s látkami vyjedou a jmenua těch na které

3003

lístek je vystarcený. Zjistěte čím se po celou dobu zaměstnávali
 dejte je jako pracovníorce do tábora nucenou práci vykonávat. Proč maso a dřevě je volné? Před vánoce
 mi jsem viděl cenu za vykládací jednoho bufetu 10 kg peče-
 ně husy Kč: 10- tedy 1 kg 100- Kč. Uvážíme-li, že je dosti hus krmé-
 ných ve váze 10 kg pak prosim tabora husa stojí 1000- Kč.
 Tedy ta husa asi byla krměná uhořím, že je tak drahá. Kde
 je cenový úřad?

Dle ministra Klumpara máme 10000 nezaměstnaných u
 750^{tisíc} zaměstnaných. Kolik se vybere přísků příspěvku na p. a
 pomu a nezaměstnaní, když i stát na to přispívá. Zaměstna-
 ný dostává 17- Kč denně, jeho žena 2- Kč a člen rodiny 2- Kč. a to
 jen včasně dny a neděle si tyto členové nezaměstnané rodiny
 si rozdělí k obědu mohou vypravit Varoční Politiku.

Tedy 10000 nezaměstnaných a nejméně 20.000 členů rodin
 umožní denhym majetným 30000 lidí vykoupit si zbylé
 potraviny podloudu, které rodiny nezaměstnaných pro
 nedostatek peněz si koupiti nemohli. Tyké lidé se navzá-
 rejí rodiny uřecničých a kolik z lidí těchto rodin si bohatí
 čim podloudujm spiso~~lem~~ blahobit. Kolik je nezakoupeno
 životních potřeb v těch rodinách kde řivitel rodiny je nemo-
 ceu a pobírá nemocenskou podporu nebo rentu a úmavo
 vé pojistovny a jen polovinu nemocenské podpory sostává
 ta rodina jeji řivitel je v nemocnici. *Karobní duchockii*

Podlouduj obchod buji ve strašném rozsahu. Máme
 10.000 nezaměstnaných. Vydejte návrkem, že ~~se~~ podpora a nesa-
 městnaní se bude darat jen těm, kdo učiní trestní



64603

16a

Nejsem anonym, jsem stoupenec svého svého
hospodářského, výrobního a peněžního řádu v terénu
řádu dominuje plody práce
a jsouce spravedlivé rovn
člověku tolik blaha, dobra
blaha, pohodlí a dobra
a mršičnou práci.

Oni dosud slata, které si
telete v řádorských temple
strá a lidstvo od řádu na
řádorskému symbolu, mršič
člověk denně smí

Proto musela dorrit, doka
řádu (vymoceních řádech) (v

práce člověka
u každému
čik sám každý
svoji protivou

čivilo v podobě

Kdo vidí, musí věřit ve vítězství německého národního
socialismu a jeho budoucí nový spravedlivý světový řád.

Vecht říje necht škréta a mohutní idea našeho vůdce
Adolfa Hitlera.

Kamem a nehlubší

netě

~~František Terunk~~

Praha VII. Růžkovo 32.

St.S.V E - 60/41.

Prag, den 12. Juli 1941.

18

14 VII 1941
SD 6075/41

SD-Leitabschnitt Prag		Reg.
13973		14. JULI 1941
Bearbeiter:	Aktensachen:	
A3		

h.
v.

G.R. mit 3 Anlagen

1/4-Obersturmbannführer Böhme,

Prag,

=====

A3 *ml. p.*

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Zuschrift von
 Ministerialrat Hroch vom 8.d.M. - Zeichen 3a 1380
 -0/OB Lö zur Kenntnis übersandt.

Heil Hitler!

128021

2.
S. a. d.
1. 26/2. 47.
Čestný

1/4-

Dr. Hroch
Ministerialrat
3 a 1380-0/GB Lo

Prag, den 8. Juli 1941

19

An den
Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s
im H a u s e

Original!
1. 7. 41

Zu Ihrem Schreiben vom 27.6. St.S. V E-60/41
Förderung des Postrats Dr. Wenzel Stulik

Der Protektoratsangehörige Postrat Dr. Wenzel
S t u l i k von der Postdirektion Prag, der mir
auch in fachlicher Hinsicht für eine Beförderung
als geeignet bezeichnet wurde, soll, sofern die
weiteren Ermittlungen dem nicht entgegenstehen, im
Zuge der im Laufe d.J. vorgesehenen weiteren
Förderungen von Bediensteten der Protektoratspost
Berücksichtigung finden und dann zum Oberpost-
rat ernannt werden.

H. Hroch



H. Hroch

St.S. V E - 60/41.

Prag, den 27. Juni 1941.

20

27. VI. 1941
Ka

He

deren Bogen:

och.

interessiert sich für das beruf-
deutschfreundlich bekannten Post-
Prag XII, Böhmerwaldgasse 26. Ich
es Genannten anzunehmen und dem
nen Vorschlag zu unterbreiten, auf
n dienstliche Förderung möglich

2. G.R. mit 1 Anlage

W-Obersturmbannführer B

P r a g ,

=====

Sicherheitsdienst RFH
SD-Leitabschnitt Prag

B 5 - PA.

Prag-Bubentfch, 17.6.1941
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

21

Vertraulich.

An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,
1/4-Obersturmbannführer G i e s
P r a g

Betr.: S t u l i k, Dr.Wenzel, Postrat,
wohnh.: Prag XIII, Böhmerwaldgasse 26.

Vorg.: Ohne.

Der Herr Staatssekretär hat gelegentlich einer Rück-
sprache mit 1/4-Obersturmbannführer Böhme sein Interesse an dem
als deutschfreundlich bekannten Postrat Dr.Wenzel Stulik, Beam-
ter der Protectoratspostverwaltung, geäußert. Dr.Stulik wird
her für eine beruflich